

RehaTreff

E 56699

rehatreff.de

2 | 2019

DAS MAGAZIN FÜR MENSCHEN MIT MOBILITÄTSEINSCHRÄNKUNG

Weltmeisterlich –

Extremsportler David Lebuser
macht Inklusion
im Wheel Chair
Motocross

SEX

Warum die schönste
Sache der Welt
so kompliziert ist

Vom Holzzeh zur 3D-Prothese

Die Prothese
im Wandel der Zeit

Reisen für Alle

Barrierefreiheit inklusive?



Spritzig unterwegs mit Mobilitätseinschränkung



245 PS und fünf Liter Hubraum gepaart mit einem röhrenden Sound. Der Ford Mustang 5.0 V8 GT lässt die Herzen der Autofans höher schlagen. Auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkung muss der Umbau dieses Gefährtes kein Wunschdenken bleiben.

Wer behauptet, dass Rollifahrer keine sportlichen Wagen mehr fahren können, der irrt. Einen Ford Mustang umzubauen sei im Prinzip nicht komplexer als der Umbau eines größeren Fahrzeugs, allerdings kämen einige Hürden hinzu, so Frank Sodermanns. Das geringere Platzangebot und weniger mechanisch feste Verbindungsmöglichkeiten für die Umbaukomponenten stellen Herausforderungen dar, die es zu meistern gilt.

Individuelle Anpassung ist möglich

245 PS werden mit einem elektronisch digitalen Gas-Bremsschieber, eine von vielen Möglichkeiten des Drive-by-Wire Systems, Space Drive, beschleunigt und

abgebremst. Der Ford Mustang liegt so bequem in der rechten Hand und wird mit minimalsten Kräften des Fahrers einfach und sicher angesteuert. Damit die Kraft auf der Straße landet, umschließt die linke Hand einen Lenkraddrehknäuf (Multifunktionsdrehknäuf – MFD). Wichtig ist dabei, und zudem Auflage des Gesetzgebers, die Möglichkeit gleichzeitig Gas/Bremse, Lenkung und Funktionen

wie Blinker oder Scheibenwischer betätigen zu können, ohne das Lenkrad loslassen zu müssen. Dies ist beispielsweise beim ordnungsgemäßen Befahren eines Kreisverkehrs nötig, denn hier muss der Fahrer beschleunigen, lenken und den Blinker betätigen. Aus diesem Grund werden über den Lenkraddrehknäuf die sogenannten Sekundärfunktionen per Tastendruck gesteuert. Dank der klappba-

„Ein Ford Mustang für Rollifahrer ist zwar eher die Ausnahme, aber inzwischen keine Seltenheit mehr. Wir bauen im Jahr bis zu 300 ganz unterschiedliche Fahrzeuge um und der Anteil an Spaßmobilen wächst stetig. Schließlich haben viele Menschen mit Handicap auch das Bedürfnis einen Sportwagen zu fahren und diesem Wunsch kommen wir selbstverständlich nach.“ Frank Sodermanns, Geschäftsführer Automobile Sodermanns.

Ein Mustang als behindertengerechter Umbau aus dem Hause Sodermanns. Für den Umbau sind einige elektronische Anpassungen notwendig. Die zusätzliche, rein optische Veredelung des Steuergerätes mit Carbon-Design wird als Sodermanns Design bezeichnet und auf der Rehacare an anderen Komponenten erstmals vorgestellt.



ren Transferhilfe ist das Umsetzen für den Fahrer einfach möglich. Das Rutschbrett wird hierfür heruntergeklappt und schließt somit die Lücke zwischen Rolli und Fahrersitz. Der zusammengefaltete Rollstuhl kann vom Besitzer neben oder hinter sich auf die Beifahrersitze gelegt werden. Zum Schutz des edlen Interieurs gibt es eine Lederabdeckung, passend zum Wageninneren.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Sollte der Umbau über einen Leistungsträger abgewickelt werden, ist ein Mustang dann generell aus dem Rennen? „Wenn ein Anspruch auf Kostenübernahme besteht, dann zahlen die Leistungsträger

den Anteil, der bedarfsgerecht ist. Das heißt, Luxus wird nicht übernommen, kann aber aus der eigenen Tasche hinzugezahlt werden. In den meisten Fällen ist aber ein Rollstuhlverladesystem notwendig und dann ist der Mustang nicht die erste Wahl, denn der Platz ist schließlich begrenzt. Aber Spaß macht es dem Fahrer in jedem Fall“, erklärt Frank Sodermanns.

Der Mustang kann jederzeit ohne Umbaukomponenten gefahren werden. Die Pedalabspernung im Fußraum wird dann mit wenigen Handgriffen heraus-

genommen und schon können Fußgänger den Wagen mit allen serienmäßigen Bedienelementen steuern.

Kontakt

Automobile Sodermanns –
Reha- Mobilitätszentrum-NRW
☎ www.reha-mobilitaetszentrum-nrw.de



GEHSCHULE & ÖSSUR® TESTTAG Do. 23.5.2019 in Zorneding bei München

Perfekt passende Schäfte und eine ideal eingestellte Prothese sind unsere Stärke. Am ÖSSUR Testtag haben Sie die Möglichkeit, uns und unsere Techniker kennen zu lernen. Probieren Sie während dessen die Fußsysteme aus der PRO-FLEX® & PROPRIO® Familie von ÖSSUR aus und verbessern Sie ihr Gangbild durch Tipps von einem der top Gehschultherapeuten Deutschlands.

Die Teilnehmerzahl für die Testsysteme ist begrenzt. Bitte melden Sie sich hierfür an. Für allgemeine Informationen zum Produkt sind alle Besucher auch ohne Anmeldung herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie. Mehr unter www.gottinger.de

Anmeldung & Info:
Mail: event@gottinger.de
Tel.: 08106/3663-0

GOTTINGER

F. GOTTINGER Orthopädietechnik GmbH • Ilchinger Weg 1 • 85604 Zorneding bei München • www.gottinger.de
Tel.: 08106/3663-0 • Fax: 08106/3663-31
Filialen auch in München, Berlin und Aschau